

PRESSEINFORMATION

24.5.2013

## **36 antike Schiffe und 8000 Jahre alte Fußabdrücke: der Hafen von Theodosius in Yenikapı-Istanbul**

Vortrag, 28. Mai 2013, 18:30 Uhr, Festsaal Senckenberg Naturmuseum

**Frankfurt, den 24.5.2013. In dem antiken Hafen von Theodosius im Viertel Yenikapı in Istanbul legen Forscher seit 2005 eine außergewöhnliche Fundstätte frei. Unterschiedlichste Zeugnisse aus 11.400 Jahren Geschichte bringen Archäologen und Geologen bis heute dort ans Tageslicht. Prof. Dr. M. Namık Yalçın von der Universität Istanbul stellt in seinem Vortrag wichtige Funde vor und erklärt, was diese Relikte über die Kulturgeschichte des byzantinischen Reiches verraten und welche wertvollen Hinweise Geologen in den Gesteinsschichten entdecken.**

Vortrag: Yenikapı-Istanbul – Wo sich Geologie und Archäologie treffen...  
Ein Blick in 11.400 Jahre überlieferter Geschichte

am 28. Mai 2013, um 18:30 Uhr

im Festsaal des Senckenberg Naturmuseums, Senckenberganlage 25,  
60325 Frankfurt.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die größte Grabungsstätte in der Geschichte Istanbuls gibt immer neue Überraschungen frei. Allein 36 Schiffswracks aus verschiedenen Jahrhunderten, die zum Teil samt Ladung im Hafen gesunken sind, gehören zu den spektakulären Funden im Hafenviertel Yenikapı in Istanbul am Marmarameer. Seit Ende des 4. Jahrhunderts bis zum ausgehenden 10. Jahrhundert ist der größte Hafen der Metropole, die drei großen Weltreichen als Hauptstadt diente und einmal Byzanz und dann Konstantinopel hieß, aktiv genutzt worden. Die Grabungen haben aber nicht nur archäologische Funde zutage gefördert. Eine Sedimentabfolge aus dem Holozän, das von vor etwa 11500 Jahren bis heute dauert, liefert Geologen wertvolle Hinweise zur paläoozeanografischen Entwicklung des Marmarameers und wie diese Verbindung zwischen Mittelmeer und Schwarzem Meer über die Dardanellen und den Bosphorus entstanden ist.

### **Kontakt**

Prof. Dr. M. Namık Yalçın  
Istanbul University  
Engineering Faculty  
Department of Geological  
Engineering  
TR 34850 Avcılar, Istanbul  
Tel. + 0212 4210704  
Fax +0210 5911997  
mny@istanbul.edu.tr

Pressestelle  
Senckenberg Gesellschaft für  
Naturforschung  
Alexandra Donecker  
Tel. 069- 7542 1561  
Fax 069- 7542 1517  
adonecker@senckenberg.de

### **Pressebild**



Spektakuläre Funde im antiken  
Hafen Konstantinopels  
© Namık Yalçın

Die Pressebilder können  
kostenfrei für aktuelle  
redaktionelle Berichterstattung zur  
Presseinformation verwendet  
werden unter der Voraussetzung,  
dass das genannte Copyright mit  
veröffentlicht wird. Eine  
Weitergabe an Dritte ist nur im  
Rahmen der aktuellen  
Berichterstattung zulässig.

Die Pressemitteilung und  
Bildmaterial finden Sie auch unter  
[www.senckenberg.de/presse](http://www.senckenberg.de/presse)

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens  
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561 F +49 (0) 69 7542 - 1517 [pressestelle@senckenberg.de](mailto:pressestelle@senckenberg.de) [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de)

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

# SENCKENBERG

world of biodiversity

In dieser Schichtabfolge fanden Archäologen auch Überreste von Siedlungen aus der Zeit von ca. 6500 bis 5500 vor Chr., wie Gräber, hölzerne Bauteile und sogar etwa 8000 Jahre alte menschliche Fußabdrücke. Die Funde sind ein Schlüssel zur Rekonstruktion der Kulturgeschichte eines Gebietes, das genau auf der Route liegt, entlang der sich eine große Wanderbewegung von Mesopotamien nach Europa vollzog. Doch in den Tonschichten des Untergrundes sind auch geologisch hochinteressante Informationen konserviert, wie etwa klimatische und umweltrelevante Veränderungen aus der Zeit zwischen 11400 und 7400 Jahren vor heute, die die Wissenschaftler entschlüsseln.

Prof. Dr. M. Namık Yalçın promovierte 1977 an der Universität in Istanbul. Von 1981 bis 1982 erhielt er das Alexander von Humboldt Stipendiat im Institut Erdöl und Organische Geochemie am Forschungszentrum Juelich und war von 1983 bis 1989 als Technical Manager der IES GmbH Juelich tätig. 1989 wurde er Direktor des Instituts für Geowissenschaften im Marmara Forschungszentrum von TÜBİTAK und blieb bis 2000 im Amt. Seit 1993 lehrt er als Professor für Geologie an der Universität Istanbul. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Geologie und Geochemie von Erdöl, Erdgas und Kohle, Beckenmodellierung, Paläoökologie und -klima sowie Geoarchäologie

*Die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt an Lebensformen zu erforschen und zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten und nachhaltig nutzen zu können - dafür arbeitet die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** seit nunmehr fast 200 Jahren. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblicke in vergangene und gegenwärtige Veränderungen der Natur, ihrer Ursachen und Wirkungen, vermittelt. Mehr Informationen unter [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de).*